

Und wie ist er allezeit bestrebt gewesen, dieser Tugend treu zu bleiben! Nie in seinem Leben vom Kindes- bis zum hohen Greisenalter ist er seiner Liebe zur Wahrheit untreu geworden, nie hat er wissentlich eine Unwahrheit gesagt.

Willst du ihm nicht nachzuahmen dich bemühen?

### Wohlzuthun und mitzuteilen vergesset nicht.

Eine hervorragende Stelle unter den großen Männern der neueren Zeit, die sich um ihr Vaterland große Verdienste erworben haben, nimmt George Washington (spr. Waschingt'n) ein. Selten nur mögen sich so viele herrliche Eigenschaften in einer Person vereinigen, wie in diesem ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Obwohl das amerikanische Schulwesen zu jener Zeit noch tief daniederlag, hatte sich George dennoch in kurzer Zeit einen nicht unbedeutenden Schatz von Kenntnissen erworben.

Mit welchem Ernste er in jungen Jahren schon über die hohe Bedeutung der Bildung des menschlichen Geistes nachdachte, dafür sprechen seine Schul- und Tagebücher, die zugleich bedeutungsvolle Aufschlüsse über die Richtung seines Gemüthes geben. Unter anderem enthält das eine der sauber geschriebenen Tagebücher sorgfältig abgefaßte Aufsätze über Dinge aus dem bürgerlichen Leben, dann folgen Verse und lehrreiche Gedichte, während ein Teil des Heftes mit Grundsätzen und Lebensregeln angefüllt ist, die der Schreiber verschiedenen Werken entlehnte. Er hatte dem Buche den Titel verliehen: „Regeln für das Betragen in Gesellschaft und bei Unterhaltungen“.

Um dem jungen Leser einen Blick in das eigentümliche Geistesleben des nordamerikanischen Volkshelden zu gewähren, mögen hier einige der kurzen Regeln folgen, die er in früher Jugend niedergeschrieben hat.

1. Wenn du unter Menschen kommst, thue nie etwas, wodurch du die Achtung gegen irgend einen in der Gesellschaft verletzen würdest.